

2021



**Säule-3-Bericht der BHW Bausparkasse AG
zum 30. September 2021**



Die BHW Bausparkasse

Die BHW Bausparkasse AG ist mit über drei Millionen Kundinnen und Kunden die zweitgrößte private Bausparkasse und einer der größten Baufinanzierer in Deutschland. Wir gehören zur Deutschen Bank AG und bilden mit unserem Kreditgeschäft und unserer fachlichen Expertise eine stabile Säule im Privatkundengeschäft der Bank.

Unter der Marke BHW bieten wir unseren Kundinnen und Kunden – sowohl online als auch persönlich – innovative und individuell zugeschnittene Bauspar- und Finanzierungslösungen für den Weg zur eigenen Immobilie und zu klimafreundlichem Wohnen. Umfassende Beratung leisten die mobilen Finanz- und die Kundenberaterinnen und -berater in den Filialen der Marken Postbank und Deutsche Bank. Zudem kooperieren wir mit namhaften Partnern aus dem Banken- und Versicherungsbereich.

Mit unseren beiden Kerngeschäftsfeldern Bausparen und Baufinanzierungen bringen wir seit Jahrzehnten viele Menschen sicher in die eigenen vier Wände. Unsere Geschäftstätigkeit ist auf eine nachhaltige, wert- und werteorientierte Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Und unsere Unternehmensstrategie zielt darauf ab, mit Bauspar- und Baufinanzierungslösungen bezahlbaren Wohnraum für weite Kreise der Bevölkerung zu schaffen, Modernisierungen insbesondere mit Blick auf energetische Sanierungen zu ermöglichen sowie zur Vermögensbildung und zur Altersvorsorge beizutragen.

Inhalt

01	Regulatorisches Rahmenwerk	
	Einführung	03
	Basel III und CRR/CRD	03
02	Schlüsselparameter	
	Offenlegung der Schlüsselparameter (Artikel 447 CRR)	04
03	Eigenmittelanforderungen	
	Artikel 438 (d) CRR – Übersicht der Kapitalanforderungen	06
04	Kreditrisiko	
	Artikel 438 (h) CRR – Entwicklung der RWA für Kreditrisiken	07
05	Liquiditätsrisiko (Artikel 451 (a) CRR)	
	Angaben zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)	08
06	Tabellenverzeichnis	11

Regulatorisches Rahmenwerk

Einführung

Die Firma BHW Bausparkasse AG mit Sitz in Hameln ist beim Amtsgericht Hannover unter der Registernummer HRB 100345 eingetragen. Ihr Kernmarkt ist Deutschland. Zusätzlich ist die BHW Bausparkasse AG über ihre Niederlassung in Luxemburg aktiv. In der Niederlassung Italien wird kein Neugeschäft mehr betrieben.

Dieser Bericht enthält die Säule-3-Veröffentlichungen der BHW Bausparkasse, wie nach dem globalen aufsichtsrechtlichen Rahmenwerk für Kapital und Liquidität des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht, auch als Basel III bezeichnet, gefordert. Auf europäischer Ebene sind diese Anforderungen in den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der „Regulation (EU) 575/2013 on prudential requirements for credit institutions and investment firms“ (Capital Requirements Regulation – CRR) und der „Directive (EU) 2013/36 on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms“ (Capital Requirements Directive, Eigenkapitalrichtlinie – CRD) umgesetzt. Diese wurden mit nachfolgenden Verordnungen (Regulations und Directives) weiter angepasst. Deutschland hat die CRD-Offenlegungsanforderungen in § 26a Kreditwesengesetz (KWG) in nationales Recht umgesetzt. Weitere Leitlinien zur Offenlegung wurden kürzlich von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde („EBA“) in ihrem „Final draft implementing technical standards on public disclosures by institutions of the information referred to in Titles II and III of Part Eight of Regulation (EU) No 575/2013“ (EBA ITS) veröffentlicht.

Die BHW Bausparkasse AG hat als Teil der Deutsche Bank Gruppe in der Vergangenheit alle für die aufsichtsrechtliche Offenlegung relevanten Informationen im Rahmen der Säule-3-Berichterstattung der Deutsche Bank Gruppe veröffentlicht. Durch die im Jahr 2019 erfolgte Verschmelzung der DB Bauspar auf die BHW Bausparkasse hat sich die Bilanzsumme der BHW Bausparkasse auf über 40 Mrd € erhöht. Als Folge dessen wird die BHW Bausparkasse als bedeutendes Tochterunternehmen der Deutschen Bank eingestuft und muss seit dem 31. Dezember 2019 einen eigenständigen Offenlegungsbericht gemäß Artikel 13 CRR veröffentlichen.

In Einklang mit der in Artikel 433 (a) CRR definierten Offenlegungsfrequenz enthält der Bericht zum 30. Sep-

tember 2021 die nach den Artikeln 438 CRR, 447 CRR und 451 (a) CRR erforderlichen und für die BHW Bausparkasse relevanten Angaben zur Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, zur Entwicklung der Kreditrisiken und zum Liquiditätsrisiko. Die quartalsweise Offenlegung der Tabelle zu Schlüsselparametern erfolgt freiwillig und soll den Marktteilnehmern einen Überblick über wichtige regulatorische Metriken ermöglichen. Die Informationen werden auf Ebene des Einzelinstituts, auf der Grundlage des International Financial Reporting Standards (IFRS), ermittelt. In Übereinstimmung mit Artikel 432 CRR unterliegen die in diesem Bericht offengelegten Informationen dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Informationen, die rechtlich geschützt oder vertraulich sind, werden nicht publiziert.

Die Säule-3-Offenlegungen in diesem Bericht sind nicht testiert.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. In den nachfolgenden Tabellen wird auf volle Mio € gerundet. Ein Betrag kleiner als 0,5 Mio € wird mit einer „0“ und kein Betrag mit „-“ ausgewiesen.

Basel III und CRR/CRD

In der Europäischen Union ist das Basel-III-Kapitalrahmenwerk durch die geänderten CRR und CRD eingeführt. Als ein einheitliches Regelwerk ist die CRR direkt für Kreditinstitute und Wertpapierfirmen in der Europäischen Union anwendbar und schafft die Grundlagen für die Bestimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen, der aufsichtsrechtlichen Verschuldung und Liquidität und vieler weiterer Regeln. Zudem erfolgte die Umsetzung der CRD in deutsches Recht über Anpassungen im deutschen KWG und in der deutschen Solvabilitätsverordnung (SolvV) sowie in den begleitenden Verordnungen. Zusammen stellen diese Gesetze und Verordnungen das aufsichtsrechtliche, in Deutschland anwendbare Rahmenwerk dar.

Im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelanforderungen bildet die CRR/CRD die Grundlage für die Berechnung der risikogewichteten Aktiva (Risk-Weighted Assets – RWA) für das Kreditrisiko einschließlich Gegenparteiausfallrisiko, kreditrisiko-bezogene Bewertungsanpassungen, Marktrisiko und Operationelles Risiko.

Schlüsselparameter

Offenlegung der Schlüsselparameter (Artikel 447 CRR)

Die folgende Tabelle EU KM1 stellt die regulatorischen Schlüsselparameter sowie die zugehörigen Eingangsgrößen gemäß den ergänzenden Versionen von CRR und CRD dar. Sie beinhaltet Eigenkapital, RWA, Kapitalquoten, zusätzliche Anforderungen in Bezug auf SREP, Kapitalpufferanforderungen, Verschuldungsquote, Liquiditätsdeckungsquote (LCR) und die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR).

Sie sind als übergeordnete Metriken ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Risikomanagements über alle Risikoarten in Ergänzung zu den spezifischen internen Risikometriken. Darauf basierend sind sie ein integraler Bestandteil der strategischen Planung, des Rahmens für die Risikobereitschaft und des Stresstests, die der Vorstand mindestens einmal jährlich überprüft und freizeichnet.

EU KM1 – Key Metrics			
		30.09.2021 Mio €	30.06.2021 Mio €
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	2.630	2.618
2	Kernkapital (T1)	2.630	2.618
3	Gesamtkapital	2.647	2.646
Risikogewichtete Positionsbeträge			
4	Gesamtrisikobetrag	9.568	9.372
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)			
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	27,49 %	27,93 %
6	Kernkapitalquote (%)	27,49 %	27,93 %
7	Gesamtkapitalquote (%)	27,67 %	28,23 %
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)			
EU 7a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00 %	0,00 %
EU 7b	davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00 %	0,00 %
EU 7c	davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00 %	0,00 %
EU 7d	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	8,00 %	8,00 %
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)			
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50 %	2,50 %
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,00 %	0,00 %
9	Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,03 %	0,03 %
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,00 %	0,00 %
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,00 %	0,00 %
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,00 %	0,00 %
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	2,53 %	2,53 %
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	10,53 %	10,53 %
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	17,14 %	17,70 %
Verschuldungsquote			
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	41.441	40.949
14	Verschuldungsquote (%)	6,34 %	6,39 %
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)			
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00 %	0,00 %
EU 14b	davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00 %	0,00 %
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00 %	3,00 %
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)			
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,00 %	0,00 %
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00 %	3,00 %
Liquiditätsdeckungsquote¹			
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	1.373	1.335
EU 16a	Mittelabflüsse – gewichteter Gesamtwert	737	719
EU 16b	Mittelzuflüsse – gewichteter Gesamtwert	419	403
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	318	315
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	431,60 %	422,59 %
Strukturelle Liquiditätsquote			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	39.906	39.141
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	34.445	34.122
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	115,85 %	114,71 %

¹Werte zum 30.06.2021 angepasst. Es werden analog zu Tabelle EU LIQ1 die Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate ausgewiesen.

Eigenmittelanforderungen

Artikel 438 (d) CRR – Übersicht der Kapitalanforderungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt RWA und regulatorische Kapitalanforderungen, unterteilt nach Risikotypen und Modellansätzen.

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

			Gesamtrisikobetrag 30.09.2021 Mio €	Eigenmittelanforderungen 30.09.2021 Mio €	Gesamtrisikobetrag 30.06.2021 Mio €	Eigenmittelanforderungen 30.06.2021 Mio €
			010	030	010	030
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	010	8.454	676	8.135	651
2	davon: Standardansatz ¹	020	934	75	659	53
3	davon: IRB-Basisansatz (F-IRB) ²	030	354	28	466	37
4	davon: Slotting-Ansatz	040	–	–	–	–
4a	davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	050	1	0	1	0
5	davon: fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	060	7.166	573	7.009	561
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR ³	070	479	38	602	48
7	davon: Standardansatz	080	157	13	226	18
8	davon: auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	090	–	–	–	–
8a	davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	100	10	1	11	1
8b	davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	110	311	25	365	29
9	davon: Sonstiges CCR ⁴	120	–	–	–	–
15	Abwicklungsrisiko	130	–	–	–	–
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	140	–	–	–	–
17	davon: SEC-IRBA	150	–	–	–	–
18	davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	160	–	–	–	–
19	davon: SEC-SA	170	–	–	–	–
19a	davon: 1250%/Abzug	180	–	–	–	–
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	190	–	–	–	–
21	davon: Standardansatz	200	–	–	–	–
22	davon: IMA	210	–	–	–	–
22a	Großkredite	220	–	–	–	–
23	Operationelles Risiko	230	635	51	635	51
23a	davon: Basisindikatoransatz	240	–	–	–	–
23b	davon: Standardansatz	250	635	51	635	51
23c	davon: fortgeschrittener Messansatz	260	–	–	–	–
24	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %) ⁵	270	18	1	64	5
29	Gesamt	280	9.568	765	9.372	750

¹Der Haupttreiber für den Anstieg des Standardansatzes ist ein Ansatzwechsel im Portfolio der Niederlassung Italien von IRBA zu KSA.

²Der Haupttreiber für den Rückgang des F-IRBA ist das verbesserte Rating der Deutschen Bank per 30.09.2021 und die damit verbundene RWA-Entlastung für Intragruppenanforderungen.

³Siehe Begründung²

⁴Werte zum 30.06.2021 angepasst. Aufteilung der Position 9 „davon: Sonstiges CCR“ in Positionen 7 „davon: Standardansatz“ und Position 8a „davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP“

⁵Position 24 „Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)“ ist nicht in der Position 29 „Gesamt“ enthalten.

Die Gesamtsumme der RWA betrug am 30. September 2021 9.568 Mio € und ist im Vergleich zum Vorquartal um 196 Mio € gestiegen.

Kreditrisiko

Artikel 438 (h) CRR – Entwicklung der RWA für Kreditrisiken

Die folgende Tabelle stellt eine Analyse der wesentlichen Treiber für die RWA-Bewegungen dar, die im aktuellen Berichtszeitraum für das Kreditrisiko unter Ausschluss des Gegenparteausfallrisikos beobachtet wurden, sofern dieses den IRB-Ansätzen zugeordnet ist.

EU CR8: RWA-Flussrechnung der IRBA-Kreditrisikopositionen zum 30. September 2021

			a
			RWA Mio €
	Exposure Classes		010
1	RWA für Kreditrisiko am Anfang des Berichtszeitraums ¹	010	7.386
2	Portfoliogröße	020	221
3	Portfolioqualität	030	106
4	Modellanpassungen	040	–
5	Methoden und Grundsätze	050	–
6	Akquisitionen und Verkäufe	060	–
7	Fremdwährungsbewegungen	070	–
8	Sonstige ²	080	–239
9	RWA für Kreditrisiko am Ende des Berichtszeitraums ³	090	7.475

¹Anpassung des Anfangsbestands aufgrund der Herausrechnung der Gegenparteausfallrisiken

²In der Zeile 8 „Sonstige“ werden insbesondere die Effekte auf die RWA durch den in der Berichtsperiode vollzogenen Ansatzwechsel im Portfolio der Niederlassung Italien von IRBA zu KSA ausgewiesen.

³Die Differenz zwischen Position 9 „RWA für Kreditrisiko am Ende des Berichtszeitraums“ und der Summe IRB-Ansatz in der OV1 ist auf die Position „kreditunabhängige Aktiva“ zurückzuführen, die in der CR8 nicht enthalten sind.

Der Bereich „Portfoliogröße“ beinhaltet organische Veränderungen in der Größe wie auch in der Zusammensetzung der Portfolios. Die Kategorie „Portfolioqualität“ beinhaltet hauptsächlich die Effekte von Bewegungen der RWA für das Kreditrisiko aufgrund von Veränderungen der Bonitätseinstufungen, der Verlustquoten bei Ausfall, der Rekalibrierungen der Modellparameter sowie zusätzlichen Anwendungen von Sicherheiten- und Aufrechnungsvereinbarungen. Die Kategorie „Sonstige“ enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden können.

Wie im letzten Quartal resultierte auch im dritten Quartal 2021 der Anstieg der RWA insbesondere aus dem steigenden Volumen im durch Immobilien besicherten Mengengeschäft (Portfoliogröße).

Liquiditätsrisiko (Artikel 451 (a) CRR)

Angaben zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Die LCR soll die kurzfristige Widerstandsfähigkeit eines Liquiditätsrisikoprofils einer Bank über einen Zeitraum von 30 Tagen in Stressszenarien unterstützen. Die Kennzahl ist definiert als die Menge an High Quality Liquid Assets (HQLA), die zur Liquiditätsbeschaffung in einem Stressszenario verwendet werden könnte, gemessen am Gesamtvolumen der Nettogeldabflüsse, die sowohl aus vertraglichen als auch aus modellierten Engagements resultieren.

Diese Anforderung wurde im Rahmen der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission im Oktober 2014 in europäisches Recht umgesetzt. Die Übereinstimmung mit der LCR muss in Europa seit dem 1. Oktober 2015 gegeben sein.

Unsere durchschnittliche Mindestliquiditätsquote zum 30. September 2021 von 431,60 % (Zwölfmonatsdurchschnitt) wurde in Übereinstimmung mit der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA-Richtlinien zur Offenlegung der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) berechnet, um die Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 435 CRR zu ergänzen.

Der (Monats-)Wert der LCR zum 30. September 2021 betrug 706,52 % und übertrifft damit die gesetzlichen Anforderungen deutlich.

Konzentration der Refinanzierungs- und Liquiditätsquellen

Die Diversifizierung unseres Refinanzierungsprofils nach Anlegerkategorien und Produkten ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Liquiditätsrisikomanagementsystems. Unsere stabilsten Refinanzierungsmittel stammen aus dem Eigenkapital der Bausparkasse sowie aus Kollektiveinlagen von Privatkunden. Darüber hinaus existieren aus gruppeninterner Refinanzierung unbesicherte Wholesale-Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Deutsche Bank AG, die vor allem durch das Treasury Pool Management Team aufgenommen wurden. Diese Refinanzierungsart umfasst weitestgehend Tagesgelder sowie mittel- bis langfristige Termingelder.

Zudem stehen uns liquide Wertpapiere als Bestandteil der verfügbaren Liquiditätsreserven zur Verfügung. Diese Wertpapiere können als refinanzierungsfähige Sicherheiten für geldpolitische Geschäfte mit Zentralbanken sowie für die besicherte Refinanzierung eingesetzt werden.

Zusammensetzung der HQLA

Der Durchschnitt der HQLA zum 30. September 2021 von 1.373 Mio € wurde gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA-Leitlinien über die Offenlegung der LCR in Ergänzung zur Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 345 CRR berechnet.

Der (Monats-)Wert der HQLA beträgt zum 30. September 2021 1.456 Mio €, hauptsächlich gehalten in Form von Stufe 1 Bargeld und Zentralbankreserven (79 %) und hochwertigen Wertpapieren der Stufe 1 (21 %). Im Vergleich dazu betragen die HQLA zum 30. Juni 2021 1.483 Mio €, hauptsächlich gehalten in Form von Stufe 1 Bargeld und Zentralbankreserven (80 %) und hochwertigen Wertpapieren der Stufe 1 (20 %).

Derivative Engagements und potenzielle Collateral Calls

Der überwiegende Teil der Abflüsse im Zusammenhang mit derivativen Engagements und sonstigen Besicherungsanforderungen in Position 11 steht im Zusammenhang mit derivativen vertraglichen Zahlungsströmen, die durch die in Position 19 ausgewiesenen sonstigen Mittelzuflüsse ausgeglichen werden.

Darüber hinaus wesentlich sind Mittelabflüsse für Sicherheiten, die aufgrund der Auswirkungen ungünstiger Marktbedingungen auf Derivategeschäfte benötigt werden, basierend auf dem höchsten absoluten Nettofluss für Sicherheiten innerhalb eines 30-Tage-Zeitraums während der letzten 24 Monate.

Andere Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht in der LCR-Meldevorlage erfasst sind, die das Institut jedoch für sein Liquiditätsprofil als relevant erachtet Die Offenlegungspflichten der Säule 3 verlangen von den Banken die Offenlegung der rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitte für jedes Quartal. Wir halten nichts anderes relevant für die Offenlegung.

EU LIQ1: LCR-Offenlegungsvorlage

		a	b	c	d	e	f	g	h
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1a	Quartal endet am	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020
1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
Hochwertige liquide Vermögenswerte									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA) ¹					1.373	1.332	1.333	1.285
Mittelabflüsse									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden	23.276	23.257	23.211	22.728	125	117	121	125
3	Stabile Einlagen	497	501	484	480	25	25	24	24
4	Weniger stabile Einlagen	36	36	37	38	4	4	4	4
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	246	261	344	414	245	260	343	412
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	246	261	344	414	245	260	343	412
8	Unbesicherte Schuldtitel	2	2	2	2	2	2	2	2
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	–	–	–	–	–	–	–	–
10	Zusätzliche Anforderungen	2.513	2.517	2.462	2.390	330	304	276	261
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	213	187	160	148	213	187	160	148
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	–	–	–	–	–	–	–	–
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	2.300	2.330	2.301	2.242	117	117	116	113
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	113	107	104	83	35	35	33	20
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–	–
16	Gesamtmittelabflüsse					737	719	775	822
Mittelzuflüsse									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	600	587	550	555	393	380	349	352
19	Sonstige Mittelzuflüsse	26	24	21	24	26	24	21	24
19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten oder die auf nicht-konvertierbare Währungen lauten)	–	–	–	–	–	–	–	–
19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	–	–	–	–	–	–	–	–
20	Gesamtmittelzuflüsse	626	611	571	580	419	403	370	376
20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	–	–	–	–	–	–	–	–
20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	–	–	–	–	–	–	–	–
20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	626	611	571	580	419	403	370	376
Bereinigter Gesamtwert									
21	Liquiditätspuffer					1.373	1.332	1.333	1.285
22	Gesamte Nettomittelabflüsse					318	315	405	446
23	Liquiditätsdeckungsquote (in %)					431,60 %	422,59 %	329,35 %	288,24 %

¹Werte zum 30.06.2021, zum 31.03.2021 und zum 31.12.2020 für die Position „Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)“ angepasst

Tabellenverzeichnis

EU KM 1	Key Metrics	05
EU OV 1	Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)	06
EU CR 8	RWA-Flussrechnung der IRBA-Kreditrisikopositionen	07
EU LIQ1	LCR-Offenlegungsvorlage	10

Impressum

Herausgeber

BHW Bausparkasse AG

Lubahnstraße 2

31789 Hameln

Postfach

31781 Hameln

Telefon: 05151 18-6700

Telefax: 05151 18-3001

E-Mail: info@bhw.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0228 920-12101

E-Mail: presse@bhw.de

www.bhw.de

Konzept, Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Koordination/Redaktion

BHW Bausparkasse AG

Abteilung Business Management/

Corporate Office